

**Die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft**



stiftete das Präsidium des Deutschen Ärztetages im Jahre 1952 als höchste Auszeichnung der deutschen Ärzteschaft für verdiente Ärzte. Sie wird seither jährlich an Ärztinnen und Ärzte verliehen, die sich durch ihre vorbildliche ärztliche Haltung, durch außerordentliche wissenschaftliche Leistungen oder durch erfolgreiche berufsständische Arbeit hervorgetan haben. Sie wird verliehen durch Beschluß des Vorstandes der Bundesärztekammer. RhÄ

von Organen sowie die Behandlung der Schilddrüsenüberfunktion mit radioaktivem Jod unter Berücksichtigung genauer Dosisberechnung in der Klinik eingeführt, gleichsam als Beginn der sich später als eigenständiges medizinisches Teilgebiet entwickelnden „Nuklearmedizin“. 1958 erhielt Wilfried Fitting die *Venia legendi* für das Lehrgebiet Innere Medizin mit der Habilitationsschrift: „Der Jodumsatz der Schilddrüse (Untersuchungen mittels radioaktiven Jods)“. Die Ergebnisse seiner wissenschaftlichen Arbeiten fanden ihren Niederschlag in zahlreichen Vorträgen und Veröffentlichungen in der medizinischen Fachliteratur.

Nach Fortsetzung seiner Forschungsarbeiten und nach Lehrtätigkeit auf dem Gebiet der Inneren Medizin, der Hämatologie, Endokrinologie und der klinischen Elektrokardiographie erfolgte 1965 die Ernennung zum „Außerplanmäßigen Professor“ an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn.

1961 wurde Wilfried Fitting unter Beibehaltung seiner akademischen Lehrtätigkeit an der Universität Bonn die Leitung der Medizinischen Klinik des Evangelischen Krankenhauses Köln übertragen, zugleich mit der Aufgabe, dessen vollständigen Neubau mitzugestalten. Damit verbunden war die Einführung moderner Krankenhausstrukturen, insbesondere die Ausstattung der Medizinischen Klinik mit modernen Einrichtungen. Das Fachgebiet Innere Medizin war so neben den anderen Fachabteilungen mit den Schwerpunkten Kardiologie, Gastroenterologie, Hämatologie, Endokrinologie, Diabetologie, internistische Intensivmedizin, Infektiologie, Endoskopie, Sono-

graphie und internistischer Labormedizin medizinisch-klinisch vertreten. 1975 wurde Wilfried Fitting zum Ärztlichen Direktor des Evangelischen Krankenhauses Köln sowie zugleich zum Vorsitzenden des Krankenhausdirektoriums und zum Leiter der Krankenpflegeschule „Schwestern des Zehlendorfer Diakonievereins“ am Krankenhaus ernannt.

Während seiner klinischen Tätigkeit gehörte Wilfried Fitting zeitweilig dem Vorstand der Ärztekammer Nordrhein an, ferner dem Vorstand des Verbandes der Leitenden Krankenhausärzte Deutschlands e. V.. Wilfried Fitting war Mitglied des „Fachausschusses Gesundheitsdienst“ der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege. Dort hat er unter anderem maßgeblich an der „Unfallverhütungsvorschrift Gesundheitsdienst“ für Krankenhäuser und ärztliche Praxen mitgewirkt.

Nach Beendigung seiner klinisch-ärztlichen Tätigkeit wurde Wilfried Fitting von dem Vorstand der Ärztekammer Nordrhein ab April 1985 zum ehrenamtlichen stellvertretenden Mitglied der „Gutachterkommission für ärztliche Behandlungsfehler bei der Ärztekammer Nordrhein“ für das Gebiet der „Inneren Medizin“ berufen, nachdem er sich für diese schwierige und umfangreiche, aber auch gesundheitspolitisch so bedeutsame und dem Allgemeinwohl dienende Aufgabe mit all seinen Kenntnissen und Erfahrungen zur Verfügung gestellt hatte. Im Dezember 1985 wurde er außerdem zum stellvertretenden und dann ab Dezember 1987 zum ehrenamtlichen „Geschäftsführenden Kommissionsmitglied“ berufen; er war zugleich Mitglied der „Ständigen Konferenz der Gutachterkommissi-

sionen und Schlichtungsstellen“ bei der Bundesärztekammer. Bis zu seinem Ausscheiden am 31. Dezember 1996 wurden diese Aufgaben von ihm mit unermüdlichem Engagement und großem Sachverstand wahrgenommen. Sein besonderes Anliegen war es, auf der rechtlichen Grundlage des geltenden Statuts mit ärztlicher Sachkompetenz und im Zusammenwirken mit den übrigen sachverständigen medizinischen und juristischen Kommissionsmitgliedern ärztliches Handeln in einem für die Beteiligten kostenfreien Verfahren objektiv und unabhängig kritisch und haftungsrechtlich als Grundlage für die außgerichtliche Schadensregulierung überzeugend zu beurteilen. Die gutachtlichen Bescheide verbesserten das Patienten-Arzt-Verhältnis und förderten die Leistungsqualität der Ärzteschaft.

Wissenschaftliche Auswertungen der gutachtlichen Beurteilungen wurden zur Qualitätssicherung ärztlichen Handelns und zur Vermeidung künftiger Behandlungsfehler in Vorträgen, in medizinischen Fachzeitschriften, in der Nordrheinischen Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung und in den jährlichen Tätigkeits- und Ergebnisberichten der Ärztekammer Nordrhein der Ärzteschaft als Empfehlungen für praxisbezogene Hilfen für ärztliche Entscheidungsprozesse zugänglich gemacht. Die Erkenntnisse und medizinischen Feststellungen der Gutachterkommission dienen somit auch als Grundlage für die Entwicklung von qualitätssichernden Leitlinien und Richtlinien auf den verschiedensten Fachgebieten der Medizin sowie zur Prophylaxe vermeidbarer Behandlungsfehler.

Wilfried Fitting hat sich durch seinen engagierten Einsatz und seine vorbildliche Haltung als Arzt, Wissenschaftler, akademischer Lehrer, Berater von ärztlichen Selbstverwaltungskörperschaften und unabhängigen Gutachterkommissionen, als Gesundheitspolitiker und als Staatsbürger um die ärztliche Versorgung der Patienten, um die ärztliche Aus-, Weiter- und Fortbildung sowie um das Gutachterwesen in der Bundesrepublik Deutschland in hervorragender Weise verdient gemacht.